

ANSPRECHPARTNER

Corinna Hiss (chi)
corinna.hiss@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-314

Walter Kreuzer (kw)
walter.kreuzer@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-325

Norman Zellmer (nz)
norman.zellmer@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-326

Allgemeine Mails an
lokales@fuldaerzeitung.de

NEUHOF · KALBACH · FLIEDEN SÜDEN MOTTEN · BAD BRÜCKENAU · KINZIGTAL

„Frauenkräuter“ im Fokus

SPEICHERZ Eine Kräuterführung in Speicherz bietet am Sonntag, 16. Juli, der Verein für Gartenbau und Landespflege Motten an. Ursprünglich war die Veranstaltung für den 2. Juli geplant und wurde nun verschoben. Bei der Wanderung geht es laut Veranstalter um sogenannte Frauenkräuter und um altes Wissen über sie als Heilpflanzen. Sie sollen auf vielfältige Weise einen sanften Weg bieten, die eigene Gesundheit und Lebensqualität zu steigern. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Kirche im Ortsteil Speicherz. Von dort geht es in einer kleinen Exkursion in die Umgebung; anschließend wird die Verarbeitung der Kräuter vermittelt. Zur Erfrischung gibt es kleine Häppchen und eine Beerenbowle. Die Teilnahme kostet fünf Euro.

Oldtimerfahrt im Bergwinkel

STEINAU A. D. STR. Im Ambiente des Schlosses von Steinau startet am Samstag, 2. September, um 9.30 Uhr die 16. Oldtimerfahrt im Bergwinkel. Zugelassen sind Motorräder und Autos bis Baujahr 1987. In der Vergangenheit waren rund 100 Fahrzeuge beteiligt. Infos und Anmeldung bei Jürgen Jekel, Telefon (0661) 46 53, E-Mail kontakt@oldtimerverein-schuechtern.de. usd

TERMIN

Wanderfreunde Hattenhof. Zur IVV-Wanderung am Samstag/Sonntag, 1./2. Juli, in Huttengrund-Romsthal sowie am Sonntag, 2. Juli, in Großenlüder wurde eine Gruppe gemeldet.

818 Fragebögen bringen Klarheit

Ergebnisse der Zielbild-Umfrage fallen weitestgehend positiv aus



In der Gemeinde Flieden lässt sich's gut leben - das sieht zumindest mehr als die Hälfte der Bürger so. Foto: Corinna Hiss

FLIEDEN

2016 haben Bürger und Kommunalpolitiker gemeinsam ein Zielbild für die Gemeinde entwickelt, im Frühjahr sind dann alle Bürger mit ins Boot geholt worden. Erstmals in der Geschichte der Gemeinde Flieden waren sie zu einer umfassenden Befragung aufgerufen worden. Die Ergebnisse liegen jetzt vor - und beantworten viele Fragen.

Von unserem Redaktionsmitglied CORINNA HISS

Lässt es sich in Flieden gut leben? Gibt es genügend Arbeitsplätze? Reicht das Angebot an Kinderbetreuung? Was wird für Senioren geboten? Und wie sieht es mit Vereinsstrukturen

aus? Auf diese und mehr Fragen wollte die Gemeinde Flieden Antworten haben, und zwar von seinen Bürgern. Wie diese ihren Heimatort sehen, präsentierte Tatjana Koch vom Hünfelder Beratungsunternehmen CCE Consult am Mittwochabend den Gemeinderetreter in ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause. Dabei sparte sie nicht mit Lob. „Es ist gut, dass Sie sich der ehrlichen Antwort ihrer Bürger stellen“, sagte sie.

Von den rund 9000 Einwohnern der Gemeinde haben 818 Personen an der Zielbild-Befragung teilgenommen. Sie stammen aus allen Ortsteilen und Altersschichten. Interessant dabei: Zwei Drittel der Fragebögen sind online ausgefüllt, nur ein Drittel in Papierform abgegeben worden. „Die Daten sind repräsentativ und aussagekräftig“, betonte Koch.

Wer eventuell im Vorfeld

Sorge hatte vor allzu negativ ausfallenden Antworten, der kann aufatmen: 63 Prozent der Befragten leben gerne in der Gemeinde Flieden - und je länger sie dort leben, desto mehr schätzen sie es. Koch gab den Kommunalpolitikern einen Rat mit auf den Weg: „Die Auswertung hat gezeigt, dass die Rahmenbedingungen, die die Gemeinde schafft, Auswirkungen darauf haben, ob man gerne in Flieden wohnt oder nicht. Sie haben es also in der Hand, die Bürger aktiv für ihre Gemeinde zu gewinnen.“

Und genau an diesen Rahmenbedingungen kann in Zukunft noch gefeilt werden: Nur 35 Prozent der Befragten hält die Arbeitsplätze in der Gemeinde für zukunftsfähig.

Auch die finanzielle Situation der Kommune wird öfter kritisch gesehen, vor allem von Jüngeren. Ausbaufähig ist zudem die Servicequalität im Rathaus:

Kritisiert wird, dass sich Bürger nicht genug mit ihren Ideen einbringen können. Besonders Senioren vermissen ausreichende Freizeitangebote in ihrem Ort.

Der Wunsch nach einer lebendigen Veranstaltungskultur in der Gemeinde ist bei den meisten groß. 84 Prozent der Befragten wünscht sich eine Veranstaltungshalle im Kernort - ein Projekt, für das die Gemeindevertretung im diesjährigen Haushalt Mittel zur Verfügung gestellt hat. „Die Bürger wollen, dass die Gemeinde darin investiert. Sogar diejenigen, die die Finanzlage von Flieden kritisieren, finden, dass man sich die Halle leisten sollte“, beschrieb Koch.

Eine zentrale Rolle für die Bürger spielt zudem das Vereinsleben. „Das muss weiter gefördert werden. Wenn die Vereine wegfallen, weil sie Geldnot haben, ist das der Tod der

KOMMENTAR

ZIELBILD

Königlich

Wer fragt, der darf sich nicht erschrecken, wenn auch geantwortet wird. Mit der breit angelegten Umfrage hat die Gemeinde Flieden gewagt, was sich viele andere Kommunen nicht trauen würden: Direkt bei den Bürgern nachhaken, was gut läuft und was noch ausbaufähig ist. Dieser Schritt ist mutig gewesen - und war genau richtig.

Bereits bei der Erarbeitung des Zielbildes haben die Flieder - und zwar unabhängig von politischer Gesinnung - an einem Strang gezogen. Es ging um das Wohl der Gemeinde. Diese Einigkeit hat sich ausgezahlt: Die Ergebnisse der Befragung können sich sehen lassen. Unser Flieden ist wahrhaftig königlich. Und mit der Motivation der vielen positiven Rückmeldungen wird es sicher gelingen, sich auch den Kritikpunkten anzunehmen und daran zu arbeiten.

Corinna Hiss

Gemeinde“, mahnte die Expertin. Denn: 79 Prozent der Befragten sind in mindestens einem Verein tätig. Im Bundesdurchschnitt sind es gerade mal 21 Prozent. Stolz sind die meisten (mehr als 70 Prozent) auch auf ihr „Königreich“ - ein Alleinstellungsmerkmal der Gemeinde mit hohem Identifikationsgrad.



Leicht verletzt wurde ein Autofahrer bei einem Unfall auf der A 66 bei Flieden. Foto: Helmut Abel

Auto überschlägt sich

Fahrer wird nur leicht verletzt

FLIEDEN

Bei einem Unfall auf der A 66 bei Flieden ist ein Mann leicht verletzt worden. Sein Auto hatte sich überschlagen und war auf dem Dach liegengeblieben.

In der Leitstellenmeldung, die kurz vor 18 Uhr eintraf, hatte es zunächst geheißen, eine Person sei eingeklemmt. Als die Rettungskräfte jedoch vor Ort ankamen, konnten sie dem Verletzten helfen, selbst aus

dem überschlagenen Auto zu klettern.

Der Unfall war auf der A66, einen Kilometer vor der Ausfahrt Flieden in Fahrtrichtung Fulda, passiert. Laut Autobahnpolizei waren vier Fahrzeuge beteiligt. Ein Auto hatte sich überschlagen und war auf dem Dach liegengeblieben. Der Fahrer wurde mit leichten Verletzungen geborgen. Die Feuerwehren Flieden und Flieden-Rückers waren im Einsatz. Weitere Angaben zu dem Unfall machte die Polizei gestern Abend nicht.

BILDER fuldaerzeitung.de

Musikalische Reise in die 80er Jahre

Sommer-Open-Air-Konzert des Blasorchesters an der Kirche

ROMMERZ

Unter dem Titel „Zurück in die 80er“ hat das Blasorchester Rommerz unter Leitung von Michael Klüh ein Open-Air-Konzert veranstaltet. Als Location wurde die Freifläche an der Kirche gewählt.

Vor der Kulisse der Pfarrkirche nahmen die 49 Musiker das Publikum mit auf eine Reise zu Pop-, Rock- und Filmmusik der 80er Jahre. Als Ehrengäste begrüßte Vereinsvorsitzender Peter Gemming Bürgermeister Heiko Stolz (CDU), Rommerz' Ortsvorsteher Jürgen Auerbach und den Hausherrn Pfarrer Dr. Dagobert Vonderker.

Eingeleitet von Filmmusik („Back in the Future“) nahm ein abwechslungsreiches Programm seinen Anfang. Im ersten Block waren mehrere Musikgrößen vertreten: Joe Cocker, Peter Maffay, Phil Collins, Chicago, Billy Joel, Gloria Estefan, die Bee Gees und die Scorpions. Gesanglich aktiv waren beim Joe-Cocker-Medley die Orchestermitglieder Lisa Fischer, Lisa-Jane Klug und Helmut Oestreich. Die Hauptrolle übernahm der Rommerzer



Viele Interessierte nahm das Blasorchester mit auf eine Zeitreise. Foto: Tobias Kullmann

Sänger Uli Kern, welcher später im Stück „Leningrad“ in die Rolle von Billy Joel schlüpfte. Als Guest konnte das Orchester Angelo Klug (Gitarre und Gesang) begrüßt werden, der mit Lisa-Jane Klug (Gesang) das Lied „Islands In The Stream“ von den Bee Gees zum Besten gab. Sie sang anschließend mit Lisa Fischer „Let's Get Loud“. Mit kräftigen Hey-Hey-Rufen motivierten die beiden das Publikum zum Mitklatschen.

Der erste Block endete mit der Scorpions-Rockballade „Wind of Change“, gesungen von Lisa-Jane Klug, Helmut Oestreich und Katharina Neidhardt. Nach einer Pause wurde der zweite Programmabschnitt wieder mit Filmmusik eingeleitet: Zu hören gab es die Melodie von „The A-Team“ sowie „Ghostbusters“, bei denen sich einzelne Orchestermitglieder zu Zwischenrufen erhoben. Zudem gab es bekannte Musik zu hören: von Queen, Peter Maffay, Tina Turner, Bryan Adams, Journey, Udo Lindenberg, Nena und Michael Jackson. Einen Regenbruch gab es während

der zweiten Darbietung von Angelo Klug und Lisa-Jane Klug: Als sie das Lied „Nessaja“ darboten, mussten sie beschirmt werden. Mit „Simply The Best“ und „Summer Of 69“ ging es nach einer kurzen Regenpause rockig weiter. In zwei Medleys begeisterte Uli Kern, bevor Lisa Fischer alias Nena mit „99 Luftballons“ den Schluss einleitete. Als Zugabe spielte das Orchester ein Medley des King of Pop, Michael Jackson, und „Who Wants To Live Forever“ von Queen.